

Ressort: Politik

Grüne: Familiensplitting ungerecht und nicht finanzierbar

Berlin, 11.04.2013, 13:11 Uhr

GDN - Das Familiensplitting ist nach Ansicht von Lisa Paus, Grünen-Obfrau im Finanzausschuss des Bundestages, ungerecht und nicht finanzierbar. "Die Ausweitung des Ehegattensplittings zu einer Familienbesteuerung, in der das Einkommen auf Eltern und Kinder gleichmäßig verteilt wird, stellt hohe Einkommen absolut besser", erklärte die Grünen-Politikerin am Donnerstag in Berlin.

"Wer das Ungleichgewicht in der Familienbesteuerung beseitigen will, muss sich von der steuerlichen Förderung verabschieden", forderte Paus. Das Ehegattensplitting würde gravierende Fehlanreize durch die Förderung von Alleinverdiener-Ehen setzen. "Wir fordern eine gerechte Familienförderung aufbauend auf eine Individualbesteuerung in Verbindung mit einer Kindergrundsicherung, die für alle Kinder gleich hoch ist - unabhängig von Einkommen oder Rechtsstand der Eltern", sagte die Grünen-Politikerin. In der Antwort auf eine kleine Anfrage habe das Bundesfinanzministerium zugegeben, dass das Familiensplitting 32 Milliarden Euro kosten würde, so Paus weiter. "Die Geschichte von einer Steuerreform, die nicht mehr kostet, niemanden schlechter stellt und Eltern entlastet ist ein Wahlkampf-Märchen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11650/gruene-familiensplitting-ungerecht-und-nicht-finanzierbar.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619